

#Hier Zuhause

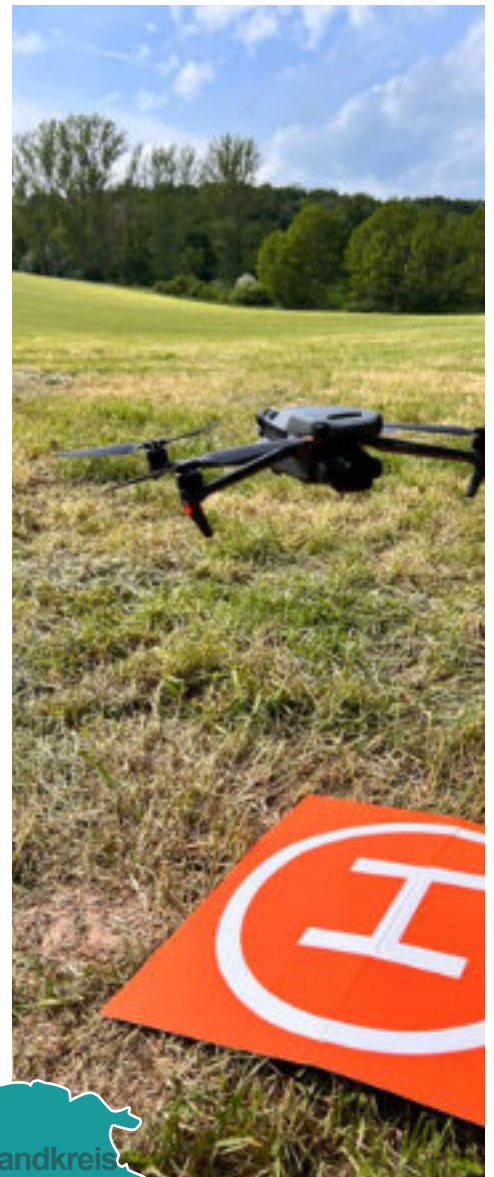
27 bewegende
Türgeschichten

192 spannende
Drehstunden

100 % Nordthüringen

Tür auf!

Geschichten aus
Nordthüringen.



Nordthüringen - eine starke Region für große Pläne

Was macht Nordthüringen so lebenswert? Die grüne Natur oder die vielfältigen beruflichen Perspektiven? Die guten Bildungs- und Betreuungsangebote oder die Verfügbarkeit von Wohn(t)raum? Es mag sehr unterschiedliche Gründe dafür geben, warum sich Menschen für Nordthüringen entscheiden. Eines jedoch haben sie alle gemeinsam: Nordthüringen ermöglicht es, Pläne zu verwirklichen.

In dieser Ausgabe von **#hierzuhaus** öffnen uns Menschen aus dem Kyffhäuserkreis, dem Unstrut-Hainich-Kreis und dem Landkreis Nordhausen ihre Türen und erzählen uns ihre sehr persönliche Nordthüringen-

Geschichte. Wir haben 27 Menschen aus der Region besucht, die hier Wurzeln geschlagen haben und mit viel Herzblut und Engagement ihren Traum leben. Auf unserer Webseite **www.tuergeschichten.de** und auf unseren Social Media Kanälen stellen wir sie in kurzen Videoportsraits vor. Zudem haben wir eine schöne Auswahl einzelner Geschichten in diesem Magazin zusammengestellt. Lassen Sie sich von der Begeisterung unserer Akteure anstecken!

Viel Spaß beim Lesen und Erleben der Geschichten wünscht
Ihr Team der Perspektive Nordthüringen

„Für mich ist ein nachhaltiger Kreislauf von Produkten aus der heimischen Natur bedeutsam. Die Dinge nutzen, die da sind – von der Region für die Region.“

Maik Rahaus



Film ab!



Maik Rahaus | Wunschsaftkellerei Donndorf

Von der Frucht zum gesunden Durstlöscher

Wo ein Wille ist, ist ein Weg. Getreu diesem Motto schaffte es Maik Rahaus, sein Vorhaben von einer eigenen Saftkellerei im denkmalgeschützten Bahnhof entlang der stillgelegten Unstrutbahn zu verwirklichen. „Donndorf ist mein Heimatort und ich bin jemand, der gern Sachen nutzt, die schon da sind. Das Bahnhofsgebäude stand leer und war dem Verfall preisgegeben. Dank eines Förderprogramms und vieler Ermutigungen aus dem Familien- und Freundeskreis konnte ich meine Idee, diesen alten Bahnhof in eine Wunschsaftkellerei mit Seminarräumen und Ferienwohnungen zu verwandeln, umsetzen.“

Seit 2015 kann man das Obst aus dem eigenen Garten von Maik Rahaus pressen lassen. Im September ist Hochphase, da geht es an Samstagen heiß her: „Von morgens 7 Uhr bis nachts um 22 Uhr wird Saft gepresst, mit allem, was die Saison hergibt – hauptsächlich Äpfel und Birnen. Wir pressen aber auch Johannisbeeren, Sauerkirschen, Rhabarber, Holunder, Weintrauben, Quitten und Möhren.“ Neben der Auftragsmosterei produziert Maik Rahaus auch eigene Fruchtsäfte mit vorrangig alten Sorten aus der Region. „Meine persönlichen Favoriten sind im Sommer Johannisbeer-Rhabarber-Schorle und im Winter Holunder-Heidelbeer-Punsch.“ Zum Sortiment gesellen sich außerdem Liköre, Weine, Fruchtsirup, Essig sowie Punsch und Glühweinspezialitäten. Im Seminarraum gibt Maik Rahaus für Schulklassen und Firmenausflüge Einblick in die Arbeit der



Kellerei, Verkostungen inklusive. Ein wichtiges Event für die gesamte Region ist das jährliche Mostfest mit zahlreichen Ständen, mit Musik und Sortenbestimmung von mitgebrachten Äpfeln.

Wie kam der gebürtige Donndorfer zum Kellern? „Wir haben in der Umgebung viele Streuobstwiesen. Aus den Früchten habe ich zu Hause Wein angesetzt und experimentiert. Schließlich entschied ich mich für eine Ausbildung zum Fruchtsafttechniker und so nahmen die Dinge ihren Lauf.“ Auch außerhalb der Saison ist Leben im alten Bahnhof: Maik Rahaus ist Gastgeber von drei Ferienwohnungen. Besucher haben den Unstrutradweg und die Hohe Schrecke – eines der letzten großen, nahezu unzerschnittenen Laubwaldgebiete Deutschlands – mit ihren zahlreichen Wanderwegen samt spektakulärer Hängeseilbrücke direkt vor der Tür.

KONTAKT **Kellerei im Bahnhof** | Bahnhofstraße 46 | 06571 Donndorf | www.kellerei-bahnhof.de

„Wenn meine Patienten erleichtert und mit einem Lächeln die Praxis verlassen, erfüllt mich das jedes Mal mit Freude.“

Kristin Petersen



Film ab!



Kristin Petersen | Zahnärztin

Zahnärztin aus Leidenschaft

Sie ist jung, dynamisch und hochmotiviert. Kristin Petersen möchte ihren Patienten im Raum Nordhausen zu einer guten Zahngesundheit verhelfen, deshalb steht bei ihr der Mensch mit seinen ganz individuellen Bedürfnissen im Mittelpunkt.

Kristin Petersen gehört zu den Rückkehrern in die Heimat. Aber es stand auch nie wirklich zur Debatte, ihrem geliebten Nordhausen den Rücken zu kehren. Stattdessen tritt sie in die Fußstapfen ihres Vaters und führt künftig die Geschicke der zahnärztlichen Praxis in Nordhausen fort.

Das zahnärztliche Berufsbild kennt sie seit ihren Kindheitstagen. So stellte sich ziemlich früh heraus, dass auch sie diese Richtung einschlagen würde. Der klassische Weg führte übers Hochschulstudium, welches Kristin Petersen an der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität in Halle an der Saale verbrachte. Nach einem erfolgreichen Abschluss ihres Zahnmedizinstudiums an einer der modernsten Zahnkliniken Deutschlands ging es schnurstracks zurück nach Nordhausen. Ein Segen für die Praxis – und für die Region.

„Ein kleines Schwätzchen mit den Patienten muss sein“, sagt Kristin Petersen, denn ihr geht es um viel mehr als eine bloße zahnmedizinische Behandlung. „Mir gefällt es, Familien von Anfang an zu betreuen und mitzubekommen, wie beispielsweise



Kinder geboren werden und sie heranwachsen zu sehen. Es geht hier nicht so anonym zu wie in einer Großstadt. Die persönliche Ebene ist von Bedeutung“, betont sie. Diese Vertrautheit zwischen ihren Patienten und ihr als Medizinerin ist es, die ihr unter anderem so am Herzen liegt.

Kristin Petersen sprüht vor Begeisterung – für ihren Beruf als Zahnärztin genauso wie für ihre Heimat. Sie möchte dazu ermutigen, dass weitere Studienabsolventen die Region Nordthüringen in Betracht ziehen. „Gesucht werden Fachärzte an allen Ecken und Enden.“, sagt sie, und ergänzt: „Hier kann man mit Sicherheit so richtig durchstarten!“

Zusätzlich zu ihrer Leidenschaft für die Zahnheilkunde ist Kristin in ihrer Freizeit oft auf ihrem Motorrad unterwegs, am liebsten durch die kurvenreichen Straßen des Harzes.

KONTAKT **Zahnarztpraxis Poswiat & Petersen** | Bahnhofsplatz 1 | 99734 Nordhausen



„Tiere bewirken immer etwas in uns. Beim Wandern mit den Lamas besinnt man sich auf den ureigenen Rhythmus – das sorgt für Entspannung und innere Ruhe.“

Alina Kroll

Film ab!



Alina Kroll | Unstrut Lamas

Glücksmomente und Achtsamkeit mit Lamas erleben

In Herbsleben begegnet man zottigen Vierbeinern, die verzaubern. Die ursprünglich in Peru beheimatete Kamelart fühlt sich hier pudelwohl. Ob beim Achtsamkeitswandern, beim Coaching oder als tiergestützte Therapieform – Alina Kroll hat mit ihren „Unstrut Lamas“ ein außergewöhnliches Angebot geschaffen.

Es ist das einzige Lama-Programm in diesem Umfang in Thüringen. Seit über 12 Jahren bilden unter Leitung von Familie Kroll Mensch und Tier eine Einheit: Von Angesicht zu Angesicht mit den knuffigen Lamas geht es hinaus in die Natur. Cäsar, Max und Moritz, Pasco, Oskar und Bruno heißen die Vierbeiner mit den großen Augen und dem flauschigen Fell. Bewacht werden sie von den Hundedamen Lotte und Elli. „Wir blicken bereits auf zahlreiche Kindergeburtstage, Achtsamkeitswanderungen, Seminare und tiergestützte Interventionen zurück und es ist erstaunlich, wieviel wir jedes Mal von den Tieren lernen können“, meint Alina Kroll, Inhaberin der Unstrut Lamas, und ergänzt: „Es geht darum, Ressourcen zu stärken, Stress abzubauen und in eine achtsame Präsenz zu kommen.“ Alina Kroll ist Mitglied im Bundesverband für tiergestützte Intervention e. V. und zugleich auch Ansprechpartnerin für die Regionalgruppe in Thüringen. Die Gegend um Herbsleben ist Alina Kroll bestens vertraut. Hier ist sie geboren, hier ist sie aufgewachsen. Doch die Neugierde



nach der großen weiten Welt war stark und so zog es Alina Kroll zunächst für 15 Jahre an verschiedenste Orte Europas. Sie lebte ein Jahr in Irland, ging danach in die Schweiz und arbeitete später auch als Speditionskauffrau am großen Containerhafen in Hamburg. Währenddessen ließ sie die Idee, ein sozialpädagogisches Studium aufzunehmen, nie wirklich los. So folgte sie schließlich ihrem Ruf und absolvierte an der Hochschule Neubrandenburg den Studiengang Soziale Arbeit. Ihre erste Arbeitsstelle als frisch gebackene Sozialpädagogin führte sie nach Thüringen, nach Neudietendorf. Zu diesem Zeitpunkt grasten bereits einige Lamas auf dem elterlichen Grundstück in Herbsleben – zunächst als lebendige Rasenmäher, dann auch als offizielle Wanderbegleiter. Immer mehr reifte der Gedanke, die Arbeit mit den Lamas mit Sozialpädagogik zu verknüpfen – bis aus einem Traum Wirklichkeit wurde.

KONTAKT **Alina Kroll – Unstrut Lamas** | Valentin-Thau-Strasse 13 | 99955 Herbsleben | www.unstrut-lamas.eu

„Wenn ich auf die vergangenen 25 Jahre im Kunsthof Friedrichsrode zurückblicke, bin ich dankbar für die zahlreichen Begegnungen mit interessanten Menschen – und für die Chance, in verschiedene Bereiche der Kunst und des Kunsthandwerks eintauchen zu können. Die Arbeit im Kunsthof ist für mich zu einer Berufung geworden.“

Veith Vollbrecht



Veith Vollbrecht | Kunsthof Friedrichsrode

Ein Herz für Kunst und Kultur

Sein Markenzeichen: ein schwarzer Filzhut. Damit erkennt man schon von Weitem, wer im Kunsthof Friedrichsrode sprichwörtlich „den Hut aufhat“. Veith Vollbrecht widmet sein berufliches Leben ganz der Arbeit im Kunsthof und ist ausgesprochen glücklich darüber. Hier kann er sich nicht nur selbst kreativ entfalten, sondern vor allem junge Menschen wie auch Erwachsene an Kunsttechniken heranführen.

Es waren nur rund 20 Kilometer, die seinen eigentlichen Heimatort von Friedrichsrode trennten. Trotzdem kannte er das kleine Dörfchen im Kyffhäuserkreis über viele Jahre nicht. Erst 1990, als in Friedrichsrode erstmals ein öffentlicher Kunstmarkt stattfand, setzte Veith Vollbrecht einen Fuß in die von Buchenwäldern umgebene Perle aus Einzelgehöften und Fachwerkbauwerken – mit dem Ergebnis, dass es mehr werden sollte als nur eine Stippvisite. Mittlerweile hat Veith Vollbrecht nicht nur seine berufliche Erfüllung in Friedrichsrode gefunden, sondern auch seine private: Ein Häuschen im Dorf samt bunt blühendem Staudengarten ist sein Zuhause. „Ein Großteil des Ortes ist denkmalgeschützt und es freut mich zu sehen, dass auch weiterhin bei Restaurierungen auf die Erhaltung oder Erneuerung der Fachwerkelemente geachtet wird“, sagt Veith Vollbrecht. Was ihm noch an Friedrichsrode gefällt? „Es ist kein ‚normales‘ Dorf, wo alle morgens irgendwo hin auf Arbeit fahren und abends nach Hause kommen, sondern unter den gerade mal rund 70 Einwohn-



nern sind viele Freischaffende – Musiker, Holzbildhauer, Maler, Grafiker – das spiegelt sich in der Atmosphäre wider.“ Ob Töpferei, Grafikwerkstatt oder Filztechnik – alles hat sich Veith Vollbrecht autodidaktisch beigebracht. „Klar passieren auch Fehler, bis man zu einem zufriedenstellenden Ergebnis kommt“, räumt der Allrounder ein, „aber ich habe diese vermeintlichen Umwege gern gemacht. So habe ich mir ein intensives Wissen und einen breiten Erfahrungsschatz aneignen können, aus dem heute viele Kursteilnehmer schöpfen.“ So baute er unter anderem einen Keramik-Brennofen für aufwendige Rakubrände unter freiem Himmel. Auch seine Hutkreationen entwirft und filzt er selbst. Alle zwei Jahre erneuert er sein Markenzeichen und sagt dazu: „Mein Modell ist robust, der Hut muss viel aushalten und Unwettern standhalten.“

KONTAKT **Kulturland Hainleite e. V. | KUNSTHOF Friedrichsrode**
In Friedrichsrode 14 | 99713 Helbedündorf |
www.kunsthof-friedrichsrode.de

„Glück bedeutet für mich, in meiner Arbeit aufzugehen. Nachhaltigkeit bedeutet für mich, dass die Brautkleider, die ich entwerfe, auch später im Alltag getragen werden können.“

Wilma Busch



Wilma Busch | „Wilmas Kleid“

Kleider für die Braut, die sich traut

In ihrem Modeatelier entstehen einzigartige Kleider – handgemacht, mit Hingabe zum Detail und aus nachhaltigen, umweltfreundlichen Rohstoffen. Wilma Busch ist Kreativmensch mit Leib und Seele. Jedes Brautkleid, das sie für ihre, teils von weither angereisten Kundinnen entwirft, ist ein Unikat. Neben ihren Geschäften in Nordhausen und Erfurt gibt sie ihr Wissen in Nähkursen an der Jugendkunstschule weiter.

Kreativität, Freiheit und Selbstbestimmung leben – das war und ist für Wilma Busch schon immer von Bedeutung. Die erfolgreiche Modedesignerin und gelernte Schneiderin hat sich diesen Traum erfüllt und führt heute ein eigenes Unternehmen mit zwei Geschäften, eines in Nordhausen, sowie die erst kürzlich eröffnete Filiale in der Landeshauptstadt Erfurt. Ihre Kunden kommen aus ganz Deutschland angereist, um in ihrem Modeatelier Brautkleider oder auch Abendkleider entwerfen zu lassen. Jedes Kleid, das das Geschäft verlässt, ist ein Einzelstück – angepasst an Kundenwünsche, individuell und maßgeschneidert, mit Liebe und Zeit von Hand gefertigt. „Ich kann mir gar nichts anderes vorstellen“, meint Wilma Busch. Vom Beruf zur Berufung.

Was Wilmas Kleider so besonders macht, ist nicht nur die Tatsache, dass es sich ausschließlich um Einzelanfertigungen handelt, ganz nach dem Motto: „Erst wird bestellt, dann wird



produziert“. Es ist vor allem auch ein weiterer Punkt in Sachen gelebter Nachhaltigkeit, denn sämtliche Textilien, die in ihrem Modeatelier vernäht werden, stammen aus umweltfreundlicher Produktion. Und so kam es, dass Julia Schwarz auf die Nordhäuser Designerin aufmerksam wurde und sich der Kontakt zwischen beiden zu einer erfolgreichen Synergie entwickelte. Julia Schwarz ist studierte Architektin, gelernte Bankkauffrau und kam per Quereinstieg ins Modebusiness. Ihr Markenzeichen: Der Handel mit fair produzierter Brautmode. Diese verkauft sie in ihrer Boutique LIEBE auf der Burg Scharfenstein. Julia Schwarz schaffte es sogar in ein beliebtes TV-Format und ist mittlerweile Teil der VOX-Serie „Zwischen Tüll und Tränen“. Sämtliche Kleider, die Kundinnen bei ihr erwerben, sind lokal hergestellt und aus organischen oder recycelten Materialien. Ganz klare Sache, dass sich die Wege von Julia Schwarz und Wilma Busch einfach kreuzen mussten.

KONTAKT **Wilma'sKleid** | Barfüßerstraße 3 | 99734 Nordhausen | www.wilmaskleid.de

BoutiqueLIEBE | Julia Schwarz | Scharfenstein 1 | 37327 Leinefelde | www.boutique-liebe.de



„Mein tiefer Antrieb ist es, Menschen zu einem guten und tiefen Schlaf zu verhelfen. Denn für eine bessere Zukunft braucht es ausgeruhte Menschen.“

Peter Grube



Peter Grube – „Biobett“

Der Meister für gesunden Schlaf

Wie man sich bettet, so liegt man. Der weithin bekannte Spruch ist bei Peter Grube Programm. Der gelernte Tischler- und Zimmermeister kreiert in seiner Werkstatt in Urbach, einem kleinen Ort im Unstrut-Hainich-Kreis, mehr als nur Möbel: Die Betten und Schlafzimmereinrichtungen sind allesamt Unikate aus Massivholz und zudem komplett metallfrei konstruiert.

In Urbach, einem Dörfchen nahe Menteroda und am gleichnamigen Bach gelegen, geht es beschaulich zu. Hübsche Fachwerkhäuser reihen sich aneinander, historische Drei- und Vierseitenhöfe prägen das Ortsbild. In dieser ländlichen Idylle ist Peter Grube aufgewachsen. Direkt neben dem elterlichen Wohnhaus entstand eine Tischlerei- und Zimmereiwerkstatt – ein traditioneller Handwerksbetrieb, in der im Jahr 2000 der erste Prototyp des Biobettes das Licht der Welt erblickte. „Das war das Ur-Biobett“, sagt Peter Grube und ergänzt: „Nachhaltige Schlafzimmereinrichtungen nach individuellen Wünschen anzufertigen, das stand und steht im Fokus meiner Arbeit“.

Mittlerweile beschäftigt Peter Grube rund ein Dutzend Mitarbeiter und hat damit wertvolle Arbeitsplätze für die Region geschaffen. Damit nicht genug: Vor kurzem hat er in Erfurt ein eigenes Ladengeschäft eröffnet. Mit seinen nachhaltigen und ökologischen Grundsätzen trifft Peter Grube den Zeitgeist der Gesellschaft. Ist er mal nicht in der Werkstatt aktiv,



dann u. a. als Sachverständiger bei der Handwerkskammer. Oder er ist auf Geschäftsreise und bei Großprojekten beteiligt. Aufträge führten ihn bereits nach Madrid, Amsterdam, New York oder Sharja in die Vereinigten Arabischen Emirate. Vielleicht durchstreift er auch die heimische Natur – zu seinen Lieblingsplätzen zählt das „Löhr“, ein kleines Waldgebiet nahe Urbach.

Seine Werkstatt ist ein Modell für ökologisch verantwortungsvolles Handeln und dient als Inspirationsquelle für andere Unternehmer. Mit seinem unermüdlichen Einsatz für eine bessere Welt ist Peter Grube zu einem Vorbild für viele in seiner Branche geworden.

„Mein tiefer Antrieb ist es, Menschen zu einem guten und tiefen Schlaf zu verhelfen. Denn für eine bessere Zukunft braucht es ausgeruhte Menschen.“ sagt Peter Grube.

KONTAKT

Peter Grube GmbH | Mittelstrasse 18 | 99996 Urbach | www.biobett.com

„Ob im beruflichen Dasein als Agrarhändlerin, im ehrenamtlichen Einsatz oder als Mutter zweier Kinder: Ich freue mich auf jeden neuen Tag und die Herausforderungen, die er mit sich bringt.“

Stefanie Augner



Film ab!



Stefanie Augner | Malzfabrik Weyermann®

Spezialistin für Korn und Malz

Stefanie Augner ist eine Powerfrau, wie sie im Buche steht: Sie ist zweifache Mutter, hat einen großen Verantwortungsbereich als Agrarhändlerin beim Unternehmen Weyermann® und ist Vorsitzende des Fördervereins der Gemeinschaftsschule „Friedrich von Hardenberg“ Greußen e. V. Ihre Energie zieht sie unter anderem aus ihrer optimistischen Lebenseinstellung: „Mein Glas ist immer halbvoll.“

Im Flusstal der Helbe, einer flachwelligen Landschaft im Kyffhäuserkreis, ist Stefanie Augner zu Hause. Ihren Heimatort Clingen kennt sie von der Pike auf – hier fühlt sie sich wohl, hier möchte sie bleiben. Die Umgebung ist geprägt von weiten Feldern, dazwischen saftige Weiden und Wiesen. Landwirtschaft und Nahrungsmittelproduktion bestimmen seit jeher die Region. Es ist die Kornkammer Thüringens.

„Deutschlandweit zählt das Thüringer Becken zu einem der besten Anbaugelände für Sommerbraugerste“, weiß Stefanie Augner stolz zu berichten. Und sie muss es wissen: Seit 25 Jahren begleitet sie das Thema Agrarhandel im Berufsalltag – entsprechend umfangreich ist ihr Fachwissen in Sachen Handel, Logistik und Anbautechniken. Was mit einer Ausbildung zur Bürokauffrau in einem örtlichen Agrarhandel begann, führte sie schließlich zu einer verantwortungsvollen Position in der Abteilung Rohstoffeinkauf bei Weyermann®, einem in Bamberg an-



sässigen Unternehmen, dass 2017 nach Thüringen expandierte. In Clingen übernahm die Firma den ehemaligen Betriebsstandort von Thüringen Malz und errichtete nach einer kompletten Renovierung eine neue Mälzerei. Seit 2022 ist Stefanie Augner Teil des Teams Rohstoffeinkauf.

Stefanie Augner ist ein Familienmensch. An den Wochenenden geht es oft hinaus in die Natur. Einer der Lieblingsplätze ist ein Weiher ganz in der Nähe von Clingen, und auch das Helbeufer mit seinem historischen Wasserbauwerk, einem alten Wehr. „Hier sprießt im Frühjahr frischer Bärlauch, lecker! Im Sommer kommen wir als Familie ab und an zum Picknicken her“, sagt Stefanie Augner und spannt damit den Bogen zu ihrer kulinarisch geprägten Heimat rings um Clingen und Greußen, die sie in kurzen Worten zusammenfasst: „Malze, Käserei, Salami, Spargel.“

KONTAKT **Malzfabrik Weyermann®** | Flattig 36 | 99718 Clingen | www.weyermann.de



Marco Rossmann



Film ab!



Marco Rossmann | IO Markt

Eine Renaissance für Dorfläden

In einer ländlichen Region rund um die Uhr die Möglichkeit zu haben, wichtige Grundnahrungsmittel, regionale Produkte und Dinge des täglichen Bedarfs einkaufen zu können – diesem Einzelhandelskonzept hat sich der Unternehmer Marco Rossmann verschrieben. Mit einem IO-Markt-Prototyp startete er in Görsbach, einer Gemeinde im Landkreis Nordhausen. Die Entstehung weiterer Märkte ist geplant.

Ursprünglich studierte Marco Rossmann Geistes- und Sozialwissenschaften an der Universität Leipzig, mit Betriebswirtschaftslehre im Nebenfach. Bereits während des Studiums schlug sein Herz für Gastronomie hoch – es entstand das erste eigene Geschäft mit dem Verkauf von Imbisswaren. Schrittweise erarbeitete sich der heutige Diplom-Betriebswirt ein systemgastronomisches Konzept, was schließlich zur eingetragenen Marke „Major Rossis Der Bürgermeister“ führte und heute zwei erfolgreich geführte Filialbetriebe (Nordhausen und Sangerhausen) sowie zwei Imbisswagen umfasst. Doch damit nicht genug. Der Kreativgeist und pfiffige Unternehmer entwickelte ein weiteres innovatives Konzept: Ein Dorfladen, der 24 Stunden an allen Wochentagen zugänglich ist, auch an Wochenenden- und Feiertagen. Die Umsetzung des Pilotprojektes erfolgte in einer kleinen Landgemeinde nahe der Heimatstadt von Marco Rossmann, Görsbach bei Nordhausen. Im Sortiment befinden sich unter anderem Produkte aus der Region, beispielsweise von zwei



lokal ansässigen Fleischereien, Backwaren aus dem Ort und Imkereiprodukte. Neben der Einkaufsmöglichkeit zu jeder Tages- und Nachtzeit entwickelte sich der Markt als neuer Treffpunkt, um ein Schwätzchen „über Gott und die Welt“ zu halten und bei einer Tasse Kaffee zusammensitzen. Dafür integrierte Marco Rossmann ein Bistro, das separat betrieben wird, aber unter dem gleichen Dach des io Marktes zu finden ist und zu den sonst üblichen Zeiten geöffnet hat. Marco Rossmanns Ziel ist es, das Konzept eines 24/7-Dorfladens weiter bekannt zu machen und in vielen anderen ländlichen Regionen zu verwirklichen. „Das Besondere ist zudem die Verbindung von regionalen Produkten mit einem weitgehend autonomen Einkauf durch digitale technische Innovationen“, wie der Unternehmer selbst dazu ergänzt. – Der Name ist jedenfalls Programm: „io, immer offen. Kauf, wann du willst“.

KONTAKT **A & R Gastromanagement GmbH – 24/7 io MARKT Franchisezentrale** | Oberröblinger Bahnhofstr. 1 | 06526 Sangerhausen OT Oberröblingen | www.iomarkt.de

„Es ist so ein schönes Fleckchen Erde. Ich bin gern als Botschafterin für diese geschichtsträchtige Stadt im Einsatz.“

Birte Frerichs



Birte Frerichs | Gästeführerin

Wahl-Mühlhäuserin mit nordischem Esprit

Von Hansestadt zu Hansestadt: Als gebürtige Hamburgerin lebt Birte Frerichs schon seit einigen Jahren Mühlhausen. Ihre neue Wahlheimat stellt sie mit offenkundiger Begeisterung zahlreichen Reisegruppen vor, während sie im städtischen Marketing mit Events und Aktionen zur Belebung der Innenstadt beiträgt.

Hunderte von Reisegästen nimmt Birte Frerichs übers Jahr mit auf einen Spaziergang durch die historische Innenstadt Mühlhausens – begeistert lauschen sie ihren Worten und lassen sich mitreißen auf einem Streifzug in die spannende Vergangenheit der alten Reichs- und Hansestadt. Birte Frerichs ist beliebt für ihre erfrischende und offene Art, das kommt auch bei Kinderführungen und Schulklassen gut an. Hauptberuflich ist die Wahl-Mühlhäuserin mit hanseatischen Wurzeln im Stadtmarketing Mühlhausen beschäftigt. Hier koordiniert sie Veranstaltungen und Events wie „Fête de la Musique“, arbeitet an Projekten zur Belebung der Innenstadt und entwickelt diverse Aktionen zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft.

Nicht nur, dass Birte Frerichs im Stadtmarketing arbeitet und Gäste durch die Stadt führt – sie ist außerdem in der Friedrich-Christian-Lesser-Stiftung engagiert, die aktuell ihren Sitz im Mühlhäuser Rathaus hat. Hier leistet sie Koordinierungsarbeit, bereitet Sitzungen vor, kümmert sich um Ausschreibungen und die Betreuung der Stipendiaten. Die Friedrich-Christian-Lesser-Stiftung fördert die Landesgeschichtsforschung sowie



regionale historische Forschungen in Thüringen und dem mitteldeutschen Raum.

Dass Birte Frerichs in Mühlhausen gelandet ist, liegt in ihrer früheren beruflichen Tätigkeit bei der Bundeswehr begründet. Ab 2005 war sie gemeinsam mit ihrem Mann für drei Jahre in der Kaserne Mühlhausen stationiert. Danach wurden sie zurück nach Hamburg berufen, einige Jahre später sogar in die USA. 2015 ging es zurück nach Deutschland – und zwar in die „gute Mitte“, wie Birte Frerichs gerne sagt. Mittlerweile lebt sie mit ihrem Mann und drei Kindern in einem eigenen Häuschen und fühlt sich pudelwohl in Mühlhausen. „Mühlhausen ist eine Stadt der kurzen Wege. Vieles ist hier persönlicher und man kommt schnell ins Gespräch. Das ist in Hamburg anders. Als Familie fühlen wir uns in Mühlhausen jedenfalls richtig gut aufgehoben, vor allem die Betreuungsangebote für Klein- und Schulkinder sind einfach genial“, meint Frerichs.

KONTAKT Birte Frerichs – Stadtmarketing Stadt Mühlhausen |
Ratsstraße 19 | 99974 Mühlhausen | www.muehlhausen.de



Film ab!

Alle 27 Türgeschichten hier entdecken!
www.tuergeschichten.de

